

# **Abiturprüfung 2015**

## **KUNST**

### **Besondere Fachprüfung**

**Arbeitszeit: 300 Minuten**  
(einschließlich Einlesezeit)

Der Prüfling hat eine der drei Aufgaben nach seiner Wahl zu bearbeiten.

Rechts neben jeder Teilaufgabe steht die maximal erreichbare Anzahl der Bewertungseinheiten (BE).

**Aufgabe I Plakatentwurf „Ma(h)lzeit“**  
Aufgabe mit bildnerisch-praktischem Schwerpunkt

**Grafikagentur „Why Not Associates“:** *Sensation - Young British Artists from the Saatchi Collection*, 1997, Ausstellungsplakat, Offsetdruck

**1. Bildnerisch-praktischer Teil**

**[40 BE]**

Ein Galerist organisiert in seinen Räumen eine Ausstellung mit dem Titel „Ma(h)lzeit“. Er wird Bilder junger Künstler zeigen, die sich mit dem Thema „Essen“ auseinandersetzen. Zur Vernissage wird eine Koch-Performance vor den Gemälden stattfinden.

Gestalten Sie für diese Ausstellungseröffnung ein Plakat, das den Schriftzug „Ma(h)lzeit“ enthält!

a) Ideensammlung und Skizzen

**[10 BE]**

Sammeln Sie zunächst zeichnerisch und/oder malerisch auf einem großen Blatt Motive, die im Zusammenhang mit den Themenbereichen „Essen/Kochen“ und „Kunst/Kunstschaffen“ stehen! Denken Sie dabei auch an die möglichen Utensilien und Werkzeuge aus beiden Bereichen! Erproben Sie gegebenenfalls das Entstehen von malerischen Spuren mit adäquaten Materialien und Arbeitsvorgängen!

Überlegen Sie sich nun, wie aus den Kombinationen von Einzelmotiven aus beiden Bereichen ungewöhnliche Bildideen entstehen! Visualisieren Sie skizzenhaft geeignete Kombinationen, achten Sie dabei auf eine große Variationsbreite und eine ansprechende Blattgestaltung!

b) Konzepte zum Plakatentwurf

**[15 BE]**

Entwerfen Sie auf der Grundlage Ihrer Ideensammlung mindestens drei formal unterschiedliche Plakatvorschläge! Binden Sie bewusst den Ausstellungstitel „Ma(h)lzeit“ als Schriftzug in das Layout ein und entwerfen Sie die Schrift sinnfällig!

Die einzelnen kleinformatigen Entwürfe sollen auf einem Zeichenblatt ansprechend präsentiert werden.

c) Plakat „Ma(h)lzeit“

**[15 BE]**

Gestalten Sie auf der Grundlage Ihres wirkungsvollsten, zugkräftigsten Entwurfs ein Plakat für die Ausstellung! Wählen Sie die für Ihre Ausführung geeigneten bildnerischen Mittel!

**2. Schriftlich-theoretischer Teil****[20 BE]**

Vor Ihnen liegt die Abbildung eines Plakates zur Ausstellung „Sensation“ aus dem Jahr 1997. Die legendäre, kontrovers diskutierte Ausstellung versammelte Werke der „Young British Artists“ aus der Sammlung Saatchi und wurde in London, New York und Berlin gezeigt. „Young British Artists“ bezeichnet eine in den 90er Jahren junge Generation zum Teil sehr erfolgreicher britischer Künstler.

## a) Plakatanalyse „Sensation“

**[12 BE]**

Schildern Sie zunächst welche Wirkung das Plakat auf Sie ausübt!  
Analysieren Sie anschließend die wesentlichen formalen Aspekte von Motiv und Layout des Plakates!  
Bewerten Sie die Qualität des Plakates und begründen Sie Ihr Urteil fundiert!

## b) Kunstgeschichtliche Reflexion

**[8 BE]**

Zeitgenössischen Künstlern wird häufig vorgeworfen, bestimmte Werke seien nur um der Provokation willen entstanden, um Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen. Nehmen Sie Stellung zu der Frage, ob Provokation ein legitimes und brauchbares Mittel der Kunst ist, um mit dem Betrachter in Kommunikation zu treten. Binden Sie geeignete Beispiele aus der Kunstgeschichte anschaulich in Ihre Argumentation ein und ziehen Sie auch den Vergleich zum Grafikdesign.

**Materialien und Hilfsmittel**

Reproduktion des Plakates „Sensation“,

Ton-, Mal- und Zeichenpapiere verschiedener Größen und Stärken bis DIN A2, Bleistifte verschiedener Härtegrade, Zeichenkohle, Zeichenkreide, Bunt- und Filzstifte, Farbkreiden, Flüssigfarben wie Wasser-, Gouache- oder Acrylfarben, Schere, Cutter, Klebstoff

## **Aufgabe II „Außergewöhnliches Wohnhaus“**

Aufgabe mit gleichwertigen bildnerisch-praktischen wie schriftlich-theoretischen Anteilen

**Studio Daniel Libeskind:** *18.36.54 House*, 2010, Connecticut/USA; Stahlgerüst, polierte bronzefarbene Edelstahlpaneele, Dämmplatten, Glas

Der Name des *18.36.54 House* stammt von den 18 Flächen, 36 Punkten und 54 Linien, die diesen Bau beschreiben. Libeskind plante sowohl den Baukörper als auch die Innenausstattung des Hauses, welches von alten Eichenwäldern umgeben ist.

### **1. Bildnerisch-praktischer Teil:**

#### **Modelle für ein außergewöhnliches Wohnhaus**

**[30 BE]**

Vor Ihnen liegen zwei Schnittbögen eines Quaders.

#### a) Dreidimensionale Modellskizzen – experimentierendes Entwerfen

**[15 BE]**

Gestalten Sie zwei dreidimensionale Modellskizzen aus Papier für ein außergewöhnliches Wohnhaus!

Fertigen Sie zunächst aus den vorliegenden Schnittbögen zwei Quader, welche die Basis für zwei verschiedene Architekturmodelle bilden! Diese liegenden Quader stehen jeweils für das Erdgeschoss eines Wohnhauses. Erweitern Sie nun die Gebäude, indem Sie mit Hilfe von gefalteten, gebogenen und geschnittenen Papierstücken verschiedene An- und Aufbauten hinzufügen!

Experimentieren Sie bei Ihren Entwürfen mit formalen Gegensätzen von strengen geometrischen und freien geschwungenen Formen, von großzügigen und kleinteiligen Körpern und von Symmetrie und Asymmetrie!

Beachten Sie, dass sich die Modelle formal deutlich voneinander unterscheiden und dass sie eine stimmige Gesamtwirkung haben! Funktionale Aspekte dürfen zugunsten der Wirkung des Baukörpers vernachlässigt werden.

#### b) Zeichnerischer Entwurf des Wohngebäudes

**[15 BE]**

Die wirkungsvollere Lösung dient Ihnen nun als Vorlage für eine räumliche Zeichnung!

Wählen Sie dafür eine aussagekräftige Ansicht Ihres Modells und zeichnen Sie das äußere Erscheinungsbild Ihres Gebäudes! Um die architektonische Wirkung zu steigern können Sie gegebenenfalls auch einzelne Bauteile leicht verändern.

Ergänzen Sie Ihre Zeichnung um den Gebäudeeingang und die Fenster! Veranschaulichen Sie die verschiedenen Oberflächen mit Hilfe von geeigneten bildnerischen Mitteln!

Entscheiden Sie sich für eine schwarz-weiße oder farbige Ausführung!

**2. Schriftlich-theoretischer Teil****[30 BE]**

Vor Ihnen liegen Abbildungen des Wohnhauses *18.36.54 House* von Daniel Libeskind.

a) Analyse

**[15 BE]**

Beschreiben Sie zunächst die Wirkung des abgebildeten Gebäudes! Berücksichtigen Sie dabei die Außen- und Innenansicht! Untersuchen Sie nun das Gebäude in geordneter Reihenfolge unter wesentlichen formalen Aspekten, berücksichtigen Sie hierbei auch den Bezug zur Umgebung!

b) Interpretationsansatz

**[7 BE]**

Diskutieren Sie das Bauwerk hinsichtlich seiner unterschiedlichen Funktionen und nehmen Sie dazu kritisch Stellung.

c) Kunstgeschichtliche Reflexion

**[8 BE]**

Beschreiben Sie ein Gebäude eines weiteren Architekten oder einer weiteren Architektin und setzen Sie es zu Ihren bisher gemachten Beobachtungen am Wohnhaus *18.36.54 House* in Beziehung! Vergleichen Sie wesentliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede und gehen Sie dabei auf die Intentionen beider Architekten ein!

**Materialien und Hilfsmittel**

Reproduktionen des Hauses von Libeskind, zwei Schnittbögen, Ton, Mal- und Zeichenpapiere verschiedener Größen bis DIN A2, Klebemittel (Flüssigkleber, Klebestift, Tesafilm), Schere, Cutter, Lineal, Bleistifte verschiedener Härtegrade, Farbkreiden, Buntstifte, Zeichenkohle, Zeichenkreide, Flüssigfarben wie Aquarell-, Gouache- oder Acrylfarben

**Aufgabe III „Mischwesen“**  
Aufgabe mit schriftlich-theoretischem Schwerpunkt

Vor Ihnen liegt folgende Reproduktion:

**Patricia Piccinini** (\*1965): *Die junge Familie*, 2002, Fiberglas, Leder, Silikon, Menschenhaar, Sperrholz, 85 x 150 x 120 cm

Die australische Künstlerin Patricia Piccinini erschafft mit verschiedenen Materialien fiktive Lebewesen aus der Kombination von Mensch und Tier.

**1. Schriftlich-theoretischer Teil** **[40 BE]**

a) Erster Eindruck [5 BE]

Stellen Sie sich vor, Sie betreten in einer Kunstaussstellung einen abgedunkelten Raum und in der Mitte befindet sich die beleuchtete Plastik von Piccinini.

Schildern Sie Ihre ersten Eindrücke, die Sie bei der Betrachtung der Figurengruppe gewinnen!

b) Beschreibung und Analyse [15BE]

Beschreiben Sie die Figuren und den Sockel anschaulich und einfühlsam!

Wenden Sie sich nun der Plastik in ihrem formalen Aufbau zu! Umrunden Sie in Gedanken die Plastik! Untersuchen Sie die Plastik hinsichtlich wesentlicher gestalterischer Aspekte!

Gehen Sie hierbei unter anderem auf Formensprache, Komposition und Farbe ein!

Sie können Ihre schriftlichen Ausführungen mit ergänzenden Skizzen unterstützen.

c) Interpretationsansätze [10 BE]

Entwickeln Sie, ausgehend von Ihren bisherigen Überlegungen und Erkenntnissen, plausible Interpretationsmöglichkeiten des Werkes von Patricia Piccinini!

Ihre Werke rufen oft zwiespältige emotionale Reaktionen hervor. Diskutieren Sie, wie das Kunstwerk den Betrachter herausfordert und welche Position diesem dabei zugewiesen wird!

d) Kunstgeschichtlicher Kontext [10 BE]

Die Kunst wirft häufig einen Blick über die sichtbare Realität hinaus in das Unwirkliche. Stellen Sie vergleichend zwei Werke von verschiedenen Künstlern zu dieser Thematik vor und erläutern Sie an diesen Beispielen die jeweiligen künstlerischen Positionen!

**2. Bildnerisch-praktischer Teil: Cyborg Hand****[20 BE]**

Um die Unvollkommenheit des Körpers auszugleichen, stattet der Mensch sich seit jeher mit unterstützender Technologie aus. Die Prothese ist nicht nur Ersatz für fehlerhafte Körperteile, sondern sie soll die Körperfunktionen verstärken und ergänzen. Als Cyborg bezeichnet man ein Mischwesen aus lebendigem Organismus und Maschine.

## a) Skizzen

**[10 BE]**

Entwerfen Sie die Hand eines Cyborgs, bei der Sie die Möglichkeiten der menschlichen Hand mit unterstützender Technologie erweitern!

Sammeln Sie auf einem Skizzenblatt Ideen zu technologischen oder mechanischen Möglichkeiten der Erweiterung Ihrer Hand! Die Erweiterung soll direkt aus der Hand heraus wachsen. Heben Sie dabei die Funktionalität hervor!

## b) Entwurf

**[10 BE]**

Entwickeln Sie aus den Skizzen den Entwurf einer Cyborg-Hand! Achten Sie auf eine deutliche Darstellung der Funktionen und schaffen Sie einen plausiblen Übergang zwischen menschlichen und technischen Bereichen! Verdichten Sie einen geeigneten Bereich zu einer räumlichen Studie und achten Sie hierbei auf eine deutliche Differenzierung der unterschiedlichen Oberflächen!

**Materialien und Hilfsmittel**

Reproduktion des Werkes von Piccinini

Ton-, Mal- und Zeichenpapiere verschiedener Größen und Stärken bis DIN A2, Bleistifte verschiedener Härtegrade, Zeichenkohle, Zeichenkreide, Bunt- und Filzstifte, Flüssigfarben wie Gouache- oder Acrylfarben

